



Baugenossenschaft
Sonnengarten

Dezember 2007

Mitteilungsblatt

Bücher, Filme und Musik – eine
Auswahl des Vorstandes Seite 2

Ersatzneubau Triemli
Aspekte der Nachhaltigkeit
und Energieeffizienz Seite 4

Kulturgruppe Rütihof
Wir suchen Sie! Seite 5

Zwischenbericht Sandra Hürlimann
Kaufmännische Lehrfrau Seite 6



Neuer Lehrling
Fachmann Betriebsunterhalt Seite 6

Bücher, Filme und Musik – eine Auswahl des Vorstandes

Mit einem kleinen, aber persönlichen Einblick der etwas anderen Art wünscht Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, der Vorstand der Baugenossenschaft Sonnengarten eine besinnliche, schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr voller Tatkraft.

Musik: Pink Floyd, «The Wall»
Schöne Erinnerungen an meine Jugend und an tolle Konzerte im Hallenstadion.

Film: «Mon Oncle», Jacques Tati
Der liebenswerte Monsieur Hulot hat so seine Schwierigkeiten mit dem supertechnisierten Haus.

Buch: Donna Leon, «Das Gesetz der Lagune». Mit Commissario Brunetti lässt sich einen verregneten Sonntag gut überstehen.



Urs Erni

Präsident

Peter Seidler

Vizepräsident



Musik: Herbie Hancock, «RIVER the joni letters». Musik für einen verschneiten Winterabend bei Kerzenlicht und einem guten Glas Wein.

Film: «Der englische Patient» mit Ralph Fiennes und Juliette Binoche. DIE Liebesgeschichte, nur mit Taschentüchern schauen.

Buch: Jonathan Franzen, «Die 27ste Stadt». Ein Roman über eine indische Polizeichefin in Amerika, spannender als mancher Krimi.

Musik: Felix Mendelssohn, Concerto No 1 für Piano und Orchester, opus 25, g-moll, um nachzudenken.

Film: «L'arche russe» (Russische Arche) von Alexander Sokourow. In einer einzigen Einstellung gedreht, verdichtet dieser Film die mit der Eremitage in St. Petersburg eng verwobene dreihundertjährige Geschichte der Romanov-Dynastie in knapp zwei Stunden farbenprächtiger Opulenz – ein Augen- und Ohrenschmaus; wiederum zum Nachdenken.

Buch: «The Black Swan – The impact of the highly improbable» von Nassim Nicholas Taleb. Taleb ist ein Ökonom, der ein Philosoph sein könnte – er stellt auf 300 Seiten so ziemlich alles klar, was es in der Ökonomie zu wissen gibt und räumt mit Pseudowissen und falschen Theorien auf. Nicht unumstritten, aber scharfzüngig und humorvoll formuliert, vermittelt der Massachusetts-Professor nachdenkliche Einsichten und Weisheiten.



Dr. Ariel Sergio Goekmen

Finanzdelegierter

Barbara Fritschi

Aktuarin



Buch: Batya Gur, «Stein für Stein»
Ein Plädoyer gegen Gleichgültigkeit, Gleichmacherei, und für den Mut, es nicht immer allen recht machen zu wollen.

Musik: M. Ward, «Post-War»
Für einen guten Ausklang des Tages.

Film: «Herzlich Willkommen»
(Regie: Hark Bohm, Darsteller: Uwe Bohm, David Bohm, Barbara Auer)
Einfach herzerwärmend.

Musik: Figaros Arie in
«Der Barbier von Sevilla» (Rossini).
Musik zum Entspannen nach einem
anstrengenden Arbeitstag.

Film: «Der kleine Lord» mit Alec
Guinness und Ricky Schroder. Ein
wunderschönes Weihnachtsmärchen
aus der viktorianischen Zeit für
Gross und Klein.

Buch: Bill Clinton, «Mein Leben
Politiker, Präsident und Privatmann»
Erinnerungen an einen
interessanten Staatsmann.



Thomas Braun

Städtischer Delegierter

Carmen Moser Nespeca

Mitglied Betriebskommission



Musik: Mercedes Sosa, «Misa criolla»
Eine herrliche Frauenstimme, man
sieht förmlich, wie die Heiligen Drei
Könige über die argentinische Pampas
stapfen bzw. auf einem Lama reiten!

Film: «Miss Marple Edition, Vier Frauen
und ein Mord/Mörder ahoi / 16.50 Uhr ab
Paddington / Der Wachsbienenstrauss»
Margareth Rutherford in der Rolle der
Miss Marple: unübertrefflich und immer
wieder ein Genuss.

Buch: Alexander McCall Smith,
«Ein Krokodil für Mma Ramotswa»
Ein liebevolles Portrait der Bewohner
Botswanas und ein Blick hinter
die Kulissen der «No. 1 Ladies' Detective
Agency». Wer einen kennt, muss sie
alle gelesen haben.

Musik: Joe Cocker/
Bruce Springsteen, Erinnerungen an
meine früheren «Rockerzeiten».

Film: «Spiel mir das Lied vom Tod»
(Regie: Sergio Leone)
Unterhaltung, Spannung, Filmmusik, Dar-
steller (Charles Bronson usw.)
Ein Film, der trotz seiner Länge bis am
Schluss vor Spannung knistert.

Buch: Lese wenig Bücher, dafür einige
Tageszeitungen. Will immer aktuell
informiert und auf der Höhe sein
(Politik, Zeitgeschehen, Sport usw.). Für
mich manchmal spannender als ein Buch.



Ernst Meier

Mitglied Baukommission

Ersatzneubau Wohnsiedlung

Triemli

Aspekte der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Es gehört zum Gebot der Zeit, bei Sanierungen, Umbauten und vor allem bei Neubauten, den bauökologischen und energetischen Aspekten grosses Gewicht zukommen zu lassen. Das hat sich der Vorstand der Baugenossenschaft Sonnengarten beim Ersatzneubau der Wohnsiedlung Triemli zusammen mit den Architekten Thomas von Ballmoos und Bruno Krucker ebenfalls zum Ziel gesetzt.

Zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Gebäuden ist es unumgänglich, ein breites Spektrum von Faktoren zu berücksichtigen. Die Nachhaltigkeit beginnt mit der städtebaulichen Situation: Bei der Wohnüberbauung Triemli sind alle Wohnungen in zwei grossen Gebäuden untergebracht, die in einigem Abstand entlang der bestehenden Strassen angeordnet sind. Die Zugänge sind kurz und direkt. Die Gebäude sind relativ «dick» und haben 5 bis 6 Stockwerke. Mit dieser Anordnung wird sehr wenig Land beansprucht, sodass zwischen den Bauten

ein grosser, hofartiger Park entsteht und auf dem ganzen Grundstück fast keine versiegelten Flächen notwendig sind. Die Bauten selber sind kompakt und haben wenig Fassadenoberflächen, was sich auf den Heizwärmebedarf günstig auswirkt. Die Fassaden sind gut gedämmt und mit der kiesartigen Betonoberfläche und den Holz-Metallfenstern sehr langlebig.

Mit diesen günstigen baulichen Voraussetzungen werden sich der Energieverbrauch für die Heizung und die Heizkosten in einem günstigen Bereich bewegen. Die notwendige Wärme wird mit Erdsonden und Wärmepumpen erzeugt; dadurch wird wenig CO₂ ausgestossen. Die Wohnungen sind mit einer kontrollierten Lüftung ausgestattet, um trotz der dichten Hülle permanent eine gute Luftqualität zu gewährleisten und die Wärmeverluste beim Fensteröffnen zu minimieren. Mit der Summe dieser Massnahmen wird der heute verbreitete Minergie-Standard angestrebt. Nachhaltige Gebäude umfassen aber auch eine ökologische und gesunde Bauweise. Giftige oder schwer wiederverwertbare Baustoffe werden vermieden. Bei allen Bauteilen, vor allem aber in den Treppenhäusern und Wohnungen werden möglichst natürliche, langlebige Materialien verwendet.

Bauen und Wohnen ist immer mit Energieverbrauch verbunden. Um schlüssige Aussagen zu machen, ist es wichtig, bei einer Gesamtbeurteilung möglichst viele Faktoren zu berücksichtigen. Im Triemli werden die Ziele der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz – unter Einbezug der finanziellen Möglichkeiten – laufend mit hohem Bewusstsein optimiert, um so auch langfristig einen wertvollen Beitrag an unsere gebaute Umwelt zu leisten.

Zürich, 19. November 2007, Architekt
Bruno Krucker/Thomas Braun

Kulturgruppe Rütihof

Wir suchen Sie!



Sind Sie eine Person, die sich gerne engagiert und auch Ihre Ideen einbringen will, dann sind Sie die richtige Person für unsere Kulturgruppe im Rütihof.

Bis jetzt hat die Kulturgruppe verschiedene Anlässe wie z.B. Raclette-Abend, Samichlaus-Abend, gemeinsames Morgenessen usw. organisiert.

Damit diese Anlässe auch weiterhin durchgeführt werden können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen!

Gerne sind wir bereit, Sie persönlich über die Kulturgruppe zu informieren. Kontaktieren Sie uns, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Besten Dank für Ihr Interesse.

Baugenossenschaft Sonnengarten

Kontakt:
Frau Gisela Fäh
Baugenossenschaft Sonnengarten
Triemlistrasse 22
8047 Zürich

Tel.: 043 311 19 60
E-Mail:
g.faeh@bg-sonnengarten.ch



Zwischenbericht

Sandra Hürlimann

Nun bin ich bereits seit 1 1/2 Jahren hier in der Baugenossenschaft Sonnengarten. Anfangs hatte ich nie die Absicht, meine Lehre in einer Genossenschaft zu absolvieren, doch jetzt bin ich froh darüber und bereue es keine Sekunde.

Der Umstieg vom 10. Schuljahr in das Berufsleben war am Anfang eine ziemliche Umstellung. Doch ich lebte mich schnell ein, auch Dank der vielseitigen Unterstützung seitens der BGS.

Nach dieser kurzen Zeit habe ich mein Wissen über die BGS um einiges erweitert. Es freut mich immer wieder, wenn ich den Leuten Auskunft geben kann und sehe, wie viel ich weiss. Kürzlich habe ich mit Frau Fäh eine Vertragsunterzeichnung für einen Mietver-

trag gemacht, das hat sich als grössere Schwierigkeit herausgestellt als angenommen. Das Zuhören und Zusehen ist einfacher als es selbst zu tun. Den Neumieter die Dinge so zu erklären, dass sie es verstehen, ist gar nicht so einfach. Frau Fäh und Frau Hauser tun dies immer mit so einer Leichtigkeit, da kann ich nur staunen.

Mein Arbeitsbereich ist sehr vielseitig, und das ist das Schöne an diesem Beruf. Ich schreibe zum Beispiel das Protokoll (Interne Sitzung), lese Kreditoren ein, arbeite kleinere Verträge aus, empfangen die Kunden am Schalter, nehme Telefonate entgegen, schreibe Briefe und vieles mehr.

In diesen 3 Jahren absolviere ich pro Lehrjahr ein Praktikum während 2 Wochen in der Werkstatt. Darauf freue ich mich immer, so sehe ich auch mal die andere Seite des Betriebes.

Und zum Schluss bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden der BGS für die grosse Unterstützung.

Sandra Hürlimann
Kauffrau
in Ausbildung



Öffnungszeiten

Die Büros der Verwaltung bleiben vom 24. Dezember 2007 bis und mit 4. Januar 2008 geschlossen. Ab dem 7. Januar 2008 sind wir wieder gerne für Sie da.

Die Werkstatt ist in dieser Zeit besetzt.

Werkstatt Triemli
Rossackerstrasse 16
Tel. 043 311 19 79

Mo-Fr 7 bis 8 Uhr
Mo-Fr 11.30 bis 12 Uhr
Mo-Do 16.30 bis 17 Uhr

Waschschlüssel laden:
Erster Mittwoch eines Monats von 7 bis 9 Uhr.
Zweiter und dritter Mittwoch eines Monats von 16 bis 18 Uhr.

Werkstatt Rütihof
Geeringstrasse 61
Tel. 044 342 04 69

Mo-Fr 7 bis 8 Uhr
Mo-Fr 11.30 bis 12 Uhr
Mo-Do 16.30 bis 17 Uhr

Waschschlüssel laden:
Individuell nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung mit Herrn Diem, Tel. 044 342 04 69



Neuer Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt

Am 13. August 2007 begann Patrick Kessler seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt. Seine Lehre dauert bis August 2010. Patrick ist ein junges Fussballtalent und spielt bei den U18 des Grasshopper Clubs. Wenn er neben dem Training noch Zeit findet, trifft er sich gerne mit Freunden oder beschäftigt sich mit dem Computer.

Wir wünschen Patrick Kessler in seiner Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt viel Spass und Befriedigung und hoffen auf eine lehrreiche Zeit für alle.

Die nächsten Termine



« **Kulturgruppe Triemli**
26. Januar 2008, Skitag
13. April 2008, Brunch

Kulturgruppe Rütihof »
26. Januar 2008, Skitag